



## Inklusionsparty im Kieler Schloss

### Inklusionstour in Schleswig-Holstein

**Kiel** Am 17.06.2011 war der Beauftragte der Bundesregierung für Menschen mit Behinderung zu Besuch in Kiel. Der Mensch heißt Herr Hüppe. Was macht Herr Hüppe, der Beauftragte der Bundesregierung für Menschen mit Behinderung, eigentlich? Er vertritt die Interessen aller Menschen mit Behinderung gegenüber den Politikern in Berlin. In Kiel war er zu einer Inklusionstour. Auf seiner Inklusionstour oder auch Reise schaut er in allen Bundesländern, was die Bundesländer für die Inklusion und somit auch für die Menschen mit Behinderung machen. Danach macht er eine Landkarte, auf der alle Inklusionsveranstaltungen und Inklusionsprojekte zu sehen sind. Am Ende seiner Reise in einem Bundesland gibt es immer eine Party. Eine Inklusionsparty. Auf dieser werden die Projekte oder Veranstaltungen, die mit Inklusi-

on zu tun haben, mit Preisen geehrt. Auf der Inklusionsparty im Kieler Schloss waren viele Menschen mit und ohne Behinderung eingeladen. Begrüßt hat der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung in Schleswig-Holstein, Dr. Ulrich Hase zusammen mit Herrn Hüppe. Herr Hüppe hat noch mal erzählt, warum er eine Inklusionsreise macht. Er möchte



einmal schauen, was in den Bundesländern, also auch in Schleswig-Holstein für die Menschen mit Behinderung gemacht wird. Er möchte viel Werbung machen, für die Projekte und Veranstaltungen, die für Menschen mit Behinderung gemacht werden.

Sein Ziel ist nämlich, auf Inklusion in Deutschland aufmerksam zu machen.

*weiter von Seite 1*

Zu der Eröffnung waren circa 100 Personen eingeladen. Am Anfang ist eine Trommelgruppe aufgetreten. Danach wurden die einzelnen Inklusionsprojekte ausgezeichnet. Das Theodor Schäfer Werk bekam einen Preis dafür, dass sie ein Inklusionsprojekt haben, wo Kochen für Menschen mit und ohne Behinderung angeboten wird.

Dann hat Herr Dr. Ulrich Hase über die Inklusionsveranstaltung „Krach-Mach-Tach“ gesprochen. Letztes Jahr waren rund 1500 Menschen mit und ohne Behinderung auf der Veranstaltung. Der nächste „Krach-Mach-Tach“ wird am 2.06.2012 sein. Er hofft, dass dann 5000 Menschen mit und ohne Behinderung mitmachen. Es sind alle herzlich eingeladen.

*Benny Weiler*

## Kicker-Turnier bei den Mürwikern

### Tischfußball macht Spaß

**Raiffeisenstraße** Am 10.05.2011 wurde wieder ein Kicker-Turnier für die Werkstattmitarbeiter in der Raiffeisenstraße veranstaltet. Organisiert haben die Veranstaltung, die beiden Gruppenleiter Elke Lausen und André Schwake.

Bevor wir euch mitteilen wer gewonnen hat möchten wir kurz die Geschichte und Regeln vom Tischfußball erklären.

Die Geschichte ist schnell erzählt. Man geht davon aus, dass ein Mann aus Frankreich den Tischfußball entwickelt hat. Die Schweizer Firma „Kicker“ fing an den Tischfußball in Serie zu bauen. Also in einer sehr großen Stückzahl. Der Tischfußball war in Deutschland, Schweiz und Belgien so beliebt, dass das Wort Kicker als Spitzname für den Tischfußball steht. Die erste Tischfußball-Meisterschaft in Deutschland war 1967. Verantwortlich war die Bild-Zeitung durch eine Aktion.

Die Regeln sind ganz einfach. Warum? Bei jedem offiziellen Turnier sind die Regeln nämlich verschieden. Aber! Immer gleich ist, dass nur ein Tor zählt,



wenn der Ball hinter der Linie ist. Und da auch bleibt. Denn manchmal springt der Ball bei zu großer Kraft aus dem Tor zurück. Sonst kann man die Regeln immer anders machen.

Die Geschichte und Regeln sind euch nun bekannt.

Bei dem Kicker-Turnier in der Raiffeisenstraße haben 20 Personen teilgenommen.



Es wurde von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr gespielt. Gewinner war wie letztes Jahr, Tobias Ohlsen. Er hat zum 2. Mal gewonnen. Somit hat er seinen Titel verteidigt. Auf den 2. Platz kam Brain Asmussen. Den 3. Platz belegte Hauke Petersen. Die beste Frau des Turniers wurde Edeltraut Lübzen. Für die Gewinner gab es Urkunden und einen Wanderpokal.

Die Beteiligten waren wieder total begeistert. Schade ist nur, dass André Schwake im nächsten Jahr nicht mehr dabei sein kann.

*Hauke Petersen und Kevin Bliefert*

## Die Judogruppe der Mürwiker beim Judo Club Hokuto Flensburg

### Selbstverteidigung für Alle

**Flensburg** Es begann alles mit einem Judo-Projekt Weihnachten 1998. Der Judo Club Hokuto Flensburg, unter Leitung ihres Trainers Jürgen Niemeier richtete einen Schnupperkurs im Judo für Menschen mit Behinderungen aus.

Das gefiel einigen so gut, dass sie in dem Verein eingetreten und bis heute dabei geblieben sind. Die integrative Judogruppe war entstanden. Übrigens die derzeit einzige im Judoverband Schleswig-Holstein. Und so konnten im Jahr 2009 Annelene Jessen und Monika Riemer und im Jahr 2010 Maren Hänke schon für 10 Jahre Vereinsmitgliedschaft geehrt werden. Maren Hänke trainiert sogar schon 23 Jahre Judo! Es trainieren 7 Sportler der Mürwiker jeden



Freitag von 16:00 Uhr bis 17:45 Uhr in der Fruerlundschule in Flensburg Mürwik. Unter fachkundiger Anleitung wird Judo und seit einiger Zeit auch Ju Jitsu trainiert. Judo eignet sich für jeden! Menschen mit

Behinderung können auch diese Sportart ausüben. Ernsthafte Verletzungen treten nur sehr selten auf. Eigentlich gab es beim Judo Club Hokuto Flensburg noch nie eine Verletzung.



Wie gut sich Judo besonders für Menschen mit Behinderungen eignet, zeigt die Begeisterung und das Interesse der Sportler der Judogruppe der Mürwikern beim Judo Club



Hokuto Flensburg. Erst im letzten Jahr konnte wieder eine Prüfung zum nächsten KYU-Grad (Gürtel) ablegen. Das bedeutet, wenn man dazu lernt, bekommt man einen Gürtel. Die Farbe vom Gürtel steht für einen Rang oder Grad.

Neuling Yannik Lause erwarb den 8. KYU-Grad (weiß/gelber Gürtel), Volker Jürgensen den 5. KYU-Grad (orangenen Gürtel) und Annelene Jessen sogar den 1. KYU-Grad (brauner Gürtel).

Für Annelene Jessen war das der letzte Schüler-Grad. Sie bereitet sich nun auf den 1. Meistergrad, den schwarzen Gürtel, vor. Mit einer solchen Leistung hatte selbst Trainer und Betreuer Jürgen Niemeier nicht gerechnet. Annelene Jessen hat sogar beim Judoverband Schleswig-Holstein die Ausbildung zur Jugendleiter Assistentin erfolgreich absolviert. Wir können nur empfehlen, beim Judo mitzumachen. Es ist ein Sport, bei dem man den Körper und Geist trainiert.

Anne Janihsek

## Minigolf bei den Mürwikern

### Jeder Schuss ein Treffer

**Wassersleben** Am 14.06.2011 wurde wieder Minigolf bei den Mürwikern angeboten. Es findet einmal im Jahr statt. Dann auch immer von 16.00 bis 18.00 Uhr. Diesmal haben circa 30 Werkstattmitarbeiter teilgenommen. Die Veranstaltung wurde begleitet von den Gruppenleitern, Michael Jacob, Diedrich Steinert sowie den FSJ'lern Nenil, Femke, Pia und Fahad. Was bei dem Minigolf passiert ist, werden wir gleich erzählen. Zuerst möchten wir erklären, warum es so beliebt ist. Minigolf gibt es seit 1954. In der Schweiz wurde es zum ersten Mal gespielt. Im Jahr 1960 gab es schon 120 Minigolf-Anlagen in Europa. Seit 2006 gibt es 250 Minigolf-Anlagen in Deutschland. Das zeigt, dass Minigolf immer größer und beliebter wird. Auch in der Schule gibt es Minigolf als



Schulsportart. Dort wird mit Kisten, Reifen, Matten, Bänken und Kegeln Bahnen gebaut. Beliebt ist der Sport, weil ihn jeder spielen kann. Ob junge oder alte Menschen, das ist egal. Man braucht nur einen Schläger, eine Bahn und einen Ball. Heutzutage werden sogar Weltmeisterschaften veranstaltet. Die wichtigsten Regeln sind, dass höchstens 6 Schläge für eine Bahn zugelassen sind. Man fängt beim Abschlag an und muss versuchen den Ball ins Loch der Bahn zu spielen. Jeder Schlag zählt als ein Punkt. Wenn man das Loch nicht mit 6 Schlägen trifft, werden 7 Punkte gezählt. Dann muss der Spieler die nächste Bahn nehmen. Der Spieler der am Ende des Spiels die wenigsten Punkte hat, gewinnt das Spiel.

Wie war das Minigolf spielen bei den Mürwikern? Es gab keinen Wettkampf. Der Spaß war im Vordergrund. Es wurde mehr darauf geachtet, dass sich keiner verletzt. Zu hohe Schläger der Spieler und die Hindernisse der Bahnen führten dazu, dass einige Spieler aufpassen mussten. Das bedeutet aber nicht, dass Minigolf gefährlich ist. Nur Unfälle können passieren. Das ist zum Glück nicht passiert. Die mutigen FSJ'ler haben schon aufgepasst. Es gab viele tolle Spiele und einige Teilnehmer zeigten ihr verborgenes Talent. Das Minigolf war eine tolle Veranstaltung. Wir können es nur empfehlen und freuen uns auf das nächste Jahr.

Kevin Bliefert und Anne Janihsek

# Das Landessportfest Lübeck

## Viel Spaß und schnelle Beine

**Lübeck** Am Samstag den 28.05.2011 war das 31. Landessportfest für Menschen mit und ohne Behinderung in Lübeck. Über 1000 Sportbegeisterte haben daran teilgenommen. Von den Mürwiker Werkstätten haben circa 100 Sportler teilge-

steht aus Weitsprung, 100 Meter Sprint und Kugelstoßen. Den Wanderpokal für das Tauziehen mussten die Mürwiker Werkstätten leider wieder abgeben. Die Möllner Werkstatt hat dieses Jahr den Wanderpokal gewonnen.

Das Wetter hat dieses Jahr wieder gut mit gemacht. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Sportler vollen sportlichen Einsatz zeigen.



nommen. Von Kugelstoßen, 1000 Meter Lauf, Tauziehen und viele andere sportliche Aufgaben haben die Mürwiker alles mit gemacht.

Haben die Mürwiker Werkstätten auch gewonnen?

Natürlich haben sie gewonnen. Im 1000 Meter Lauf hat Güde Kähler den 3. Platz gemacht. Dirk Radecki hat den 2. Platz im Dreikampf gemacht. Der Dreikampf be-

Bei dem Sportfest waren auch Neuzugänge von den Mürwiker Werkstätten dabei. Das bedeutet, dass einige bei den vorherigen Sportfesten noch nicht mit gemacht haben. Sie waren sehr begeistert. Es sind somit alle aufgefordert fleißig zu trainieren, um dann nächstes Jahr beim 32. Landessportfest mitzumachen.

*Jenny Anders und Güde Kähler*



## Jubiläum in Harrislee

### Werkstattmitarbeiter werden geehrt

**Harrislee** Am 08.06.2011 hatte die Prokuristin der Mürwiker, Ulrike Vossen van Treeck, alle zur Ehrung der Werkstattmitarbeiter Harrislee begrüßt.

Eingeladen waren, Eltern, Verwandte, Betreuer und Abteilungsleiter der Mürwiker. In Ihrer Ansprache an das Publikum, erzählte Frau Vossen van Treeck, dass die Mürwiker vor 45 Jahren entstanden sind. Die Gründer waren Kurt –und Elfriede Pahnke. Zu dieser Zeit gab es noch keine Werkstatt oder Arbeit für Menschen mit Behinderung. Sie haben sich mit anderen Eltern, die auch ein behindertes Kind hatten, zusammen getan. Damals war ihre erste Arbeit, oder Auftraggeber die Deutsche Post. In ihrem Wohnzimmer haben sie die Telefone gereinigt. Heute sind die Mürwiker „Stark für die Region“. Das bedeutet, sie unterstützen viele Unterneh-

men in Flensburg, Niebüll und Umgebung. Nach der Ansprache von Ulrike Vossen van Treeck wurden die Werkstattmitarbeiter geehrt.

Bei den Mürwikern arbeiten viele Menschen mit und ohne Behinderung. Einige schon sehr lange. Deshalb werden fast jedes Jahr Mitarbeiter der Mürwiker geehrt. In Harris-



lee waren es 9 Werkstattmitarbeiter. Davon arbeiten 6 Mitarbeiter 10 Jahre, 2 Mitarbeiter 20 Jahre und 1 Mitarbeiter 30 Jahre. Die Ehrungen sind eine tolle Sache. *Benny. Weiler*



## Biker-Event

### Biker fahren für Menschen mit Behinderung

**Flensburg** An dem Wochenende vom 21.05.2011 bis zum 22.05.2011, war das 5. Biker-Event.

Dort fahren immer Motorrad-Fahrer zusammen mit Menschen mit Behinderung. Am 21.05.2011 war um 13.00 Uhr die Anreise der Motorradfahrer.

Um 14.00 Uhr hat der Pastor Uwe Stiller die Motorrad-Fahrer begrüßt.

Nach seiner Begrüßung haben John Barth und Stefan Grube eine kurze Rede zur Begrüßung gehalten. John Barth ist der 1. Vorsitzende im Werkstatttrat der Mürwiker und Stefan Grube ist 2. Vorsitzender im Werkstatttrat vom Holländerhof.

Auf dem Biker-Event waren circa 100 Motorrad-Fahrer mit ihren Motorrädern. Es waren viele Menschen mit Behinderung an beiden Tagen da. Sie konnten sich anmel-

den, um mitzufahren. Es gab verschiedene Möglichkeiten mitzufahren. Motorräder, Motorräder mit einem Beiwagen und Trikes. Trikes sind Motorräder, die hinten zwei Reifen haben. An jedem Tag sind die Fahrer drei Mal gefahren.

Die Fahrstrecken waren in der Umgebung Flensburgs. Also von Flensburg nach Großenwiehe und von Flensburg nach Glücksburg. Eine Fahrt dauerte ungefähr eine Stunde.

Am Samstag den 21.05.2011 war eine große Party mit den Motorrad-Fahrern und den Menschen mit Behinderung auf dem Holländerhof. Um 18.00 Uhr waren die Gäste eingeladen. Es wurde viel gelacht und einige Gäste waren erst spät im Bett. Das Biker-Event ist immer eine tolle Veranstaltung. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Dann berichten wir euch wieder.

*Benny Weiler*

### Impressum

Die Redaktion  Die Mürwiker® - mal anders  
Raiffeisenstraße 17, 24941 Flensburg